

Zur Seite gesprungen Seminar für Literaturübersetzer·innen und Lektor·innen

– Erzählende Prosa und Essay aus allen Sprachen –
vom 7. bis 10. September 2022
im Literarischen Colloquium Berlin

Literaturübersetzer·innen und Lektor·innen haben vieles gemeinsam. Beide arbeiten am selben Text, beide gehen gerne ihrem Beruf nach. Beide erlernen ihn, indem sie ihn ausüben. Und beide lernen viel voneinander. Doch zwischen Abgabeterminen und Vertreterkonferenzen bleibt wenig Zeit, das eigene Tun kritisch zu reflektieren und sich die Arbeitsabläufe und Erwartungen des Gegenübers klarzumachen.

Das Seminar dient dem Austausch zwischen Übersetzer·innen und Lektor·innen im Sinne eines professionellen Miteinanders. Was erwartet die andere Seite? Welchen Zwängen ist sie ausgesetzt? Wofür sollte man Verständnis haben, und wer hat wofür die Verantwortung?

Im Mittelpunkt steht die gemeinsame Arbeit an den eingereichten Texten. An ihnen wollen wir wiederkehrende Fragen des übersetzerischen und lektorierenden Handwerks beleuchten. In ergänzenden Übungen sollen diese vertieft werden. Darüber hinaus möchten wir der Frage nachgehen, welche grundsätzlichen Überlegungen zu Charakteristik, Stil und Tonlage der Übersetzung wie auch dem Lektorat eines literarischen Textes vorangehen sollten und wie die daran Arbeitenden zu einer gemeinsamen Lesart finden.

Seminarleitung: Svenja Becker (Übersetzerin) und Jürgen Dormagen (Lektor)

Teilnehmer: Das Seminar steht fünf Lektor·innen und fünf Übersetzer·innen offen. Die Bewerbung erfolgt einzeln und unabhängig voneinander.

Teilnahmevoraussetzung: Berufserfahrung. Die eingereichten Texte werden vorab allen zur Verfügung gestellt, zur Vorbereitung wird um kritische Lektüre gebeten.

Dauer: 7. bis 10. September 2022 (Mittwochmorgen bis Samstagnachmittag)

Teilnahmegebühr: Die Seminarteilnahme ist kostenlos. Reisekosten und Unterkunft für Nicht-Berliner·innen werden erstattet.

Einzureichen:

- Übersetzer·innen: Kurze Biobibliographie (inkl. Angaben zu aktuellen Bewerbungen bzw. Teilnahme an Fortbildungsangeboten von DÜF/TOLEDO); 5-10 Seiten (großzügig formatiert, mit Rand und Zeilennummern) einer noch nicht abgeschlossenen eigenen Übersetzung; die entsprechenden Seiten im Original; Kurzinfo zu Autor·in und Buch.
- Lektor·innen: Kurzbiographie; 5-10 Seiten eines – wenn möglich aktuellen – Übersetzungsmanuskripts mit Lektoratskorrekturen und -anmerkungen und entsprechendem Original (ohne Autor- und Übersetzernamen; bei Lektorat mit »Änderungen verfolgen« bitte nur Kommentare in Sprechblasen, Streichungen / Ergänzungen im Text).

Die Dateien bitte als getrennte pdfs oder docs (Dateinamen: Nachname_Vorname_Biobib; Nachname_Vorname_Übersetzung; Nachname_Vorname_Original) schicken an: bewerbung@uebersetzerfonds.de,
Betreff: *Zur Seite gesprungen + eigener Name*.

Einsendeschluss: 7. Juli 2022

*Ein Fortbildungsangebot im Rahmen der Akademie der Übersetzungskunst
des Deutschen Übersetzerfonds*